

Exklusives Interview:

Forderungsmanagement IS-U: Dr. Hempel im Gespräch

Rechtsanwalt Dr. Dietmar Hempel, Sprecher dieser Konferenz, stellt in diesem Kurzinterview die neuesten Herausforderungen und Entwicklungen des Forderungsmanagement aus juristischer Sicht dar.

IQPC: Welche Maßnahmen sollten in Zukunft vor Vertragsabschluss ergriffen werden, um möglichst gute Kunden zu bekommen?

Dietmar Hempel: Sorgfältiges Vorbereiten aller Vertragsdokumente nach rechtlichen Maßstäben der einschlägigen Bestimmungen, insbesondere rechtssichere Gestaltung der Geschäftsbedingungen und Organisation des Vertragsabschlusses, Erfassen aller Kundendaten einschließlich des Geburtsdatums, transparente und verständliche Erstellung der Verbrauchsabrechnungen mit einer Auflistung der im Abrechnungsjahr geleisteten Zahlungen.



IQPC: Unterbrechung der Strom- und Gasgrundversorgung bei Zahlungsverzug ist nach wie vor ein heikles Thema. Wie sollten Unternehmen mit „schwer sperrfähigen“ Kunden umgehen?

D.H.: Zügiges und konsequentes Verfahren zur Unterbrechung in Abstimmung mit dem örtlichen Netzbetreiber.

IQPC: Nach TelDaFax meldete in diesem Jahr EnerGenSüd Insolvenz an. Glauben Sie, dass sich Lieferanteninsolvenzen in der Zukunft häufen werden und welche Maßnahmen sind geeignet, um daraus resultierende hohe Zahlungsausfälle zu vermeiden?

D.H.: Eine Prognose ist schwierig. Auch hier ist ein sorgfältiges Überwachen der Zahlungseingänge und der Zahlungstermine unabweisbar, im Falle mehrfachen Zahlungsverzugs sollten Sicherungsmaßnahmen greifen wie zum Beispiel Vorauszahlungen oder Bürgschaften.

IQPC: Bei der Eintreibung von Forderungen werden viele Mitarbeiter benötigt. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit externen Inkassounternehmen im Vergleich mit internen Kräften?

D.H.: Interne Kräfte haben den Vorteil der ganzheitlichen Bearbeitung in Kenntnis der rechtlichen Besonderheiten der rechtlichen Rahmenbedingungen der leitungsgebundenen Versorgungswirtschaft. Vorteilhaft wäre aber eine Einbindung externer Dienstleister in gerichtliche Mahn- und Vollstreckungsverfahren.

IQPC: Welche Schwierigkeiten im Forderungsmanagement sehen Sie durch den verkürzten Wechselprozess und der Kündigungsfrist von zwei Wochen?

D.H.: Das Recht zur Unterbrechung der Versorgung kann unter den geltenden Rahmenbedingungen (Formalien und Fristen) wirkungslos werden und nur jene Kunden treffen, die nicht in der Lage sind, einen neuen Lieferanten zu finden.

Möchten Sie mehr zum Thema Forderungsmanagement erfahren? In dem Downloadcenter finden Sie interessante Artikel, White Paper, Interviews und vieles mehr:

<http://bit.ly/forderungsmanagement-isu>